

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1971)
Heft: 3

Rubrik: Aus dem Nebelsplater : im Schpiiswage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Schpiiswage

Im Hauptbahnhof schtiigsch ii in Wage,
und möchtisch gern, sobalds dänn fahrt,
diin zimli leere Chnurri-Mage
neu fülle mit dem uf de Chart.

Du zwängsch di zumene Gedeck ie,
de Tschoope leisch is Päcknetz ue,
entfaltisch dZiitig über sBschteck ie
und freusch di uf es bitzli Rue.

Es Fläschli Wii shtaht scho am Feischter.
De Garçon fraget: «Soupe, Monsieur?»
De Chef, en place em Chällermeischter,
empfiehlt dir sehr de Beaujolais.

De Zug saust dur de Bahnhof Schliere,
wos dänn zum erschte Mal passiert,
daß ufre Weiche, bim probiere,
en Suppeschprutz dies Hämp cariert.

Bi dr lifahrt vor Killwange
törfsch für Brot is Chörbli lange,
und im Tunnel churz vor Bade
wird Salat in Täller glade.

I de Kurve grad nach Turgi
merk i, daß i zschpaht bin, wurgi
als de Letscht vom Coupé – Grüppli
sletschti Flädli us em Süppli,
gibe sGschirr em Chällner zrug –
und chumm Erbsli über zBrugg.
Glii drufabe, zmitzt in Schinznach
fülleds eim ein Stück des Rinds nach,
und sobald me Frick mag gseh
szweiti Mal Pommes risolés.

ZMumpf gitts Gruyère, Appizäller
und e Füge uf de Täller.
ZMöhlin schon de Kafi Schnaps
präventiv gäg Darm-Kollaps.

Wer mitchoo will bim Dinner-Ränne
im Schwiizer Wagon-Reschtorant,
dä sötti dSchtatione känne,
dermit er sÄsse richtig plant.

Dänn schafft er, mit es bitzli Glück und Masel
es Menü ring vo Züri bis uf Basel.

Max Rüeger

